

Außergerichtliche Konfliktlösung am Bau –

■ **Teil 1:**

**Arbeitskreis Außergerichtliche Konfliktlösung des Netzwerkes INQA  
Bauen Niedersachsen – Gründung und Aktivitäten**

**Autorinnen:** Prof. Dr.-Ing. Petra Mieth, Dipl.-Ing. Bärbel Weichhaus

**1 Gründung des Netzwerkes INQA Bauen Niedersachsen**

Das Netzwerk INQA Bauen Niedersachsen wurde von Prof. Dr.-Ing. Petra Mieth und Dipl.-Ing. Bärbel Weichhaus initiiert. Das erste Treffen fand bereits am 26. November 2009 in den Räumlichkeiten der Ingenieurkammer Niedersachsen statt. Es wurde von Herrn Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer, Präsident der Ingenieurkammer Niedersachsen und Frau RAin Karin Schwentek, Justiziarin der Ingenieurkammer Niedersachsen eröffnet.

Ziele und Aspekte definierte das Netzwerk wie folgt:

1. Qualitätssicherung: z.B. Förderung der Wertekultur und Standortentwicklung
2. Kommunikation/Kontakt: z.B. Förderung von Kooperationen und interdisziplinärem Austausch aller Baubeteiligten
3. Öffentlichkeitsarbeit: z.B. Erarbeitung von praxisnahen Instrumenten zur Unterstützung der regionalen Bauwirtschaft
4. Einrichten von Arbeitskreisen u.a. zu den Themen: Konfliktvermeidung und -lösung, Qualifizierung.

Neben der Ingenieurkammer Niedersachsen sind zurzeit nachfolgende Institutionen und Baubeteiligte involviert: Handwerkskammer Hannover, Architektenkammer Niedersachsen, Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen e.V., Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Baurechtsanwälte, Hochschullehrer, Sachverständige, Ingenieure und Architekten.

**2 Aktivitäten des Arbeitskreises Außergerichtliche Konfliktlösung**

Bauprojekte werden von einer Vielzahl unterschiedlicher Beteiligter mit oftmals konträren Interessen und in der Regel unter hohem Zeit- und Kostendruck durchgeführt. Die Folgen sind eine Fülle von Konflikten, erhöhter Dokumentationsaufwand und Verzögerungen des Baufortschritts, etc.

---

**Arbeitskreis Außergerichtliche Konfliktlösung**

**Ansprechpartnerin: RA Karin Schwentek, Tel. 0511 39789-19, Fax 0511 39789-34,**

**E-Mail: [karin.schwentek@ingenieurkammer.de](mailto:karin.schwentek@ingenieurkammer.de)**

**[www.ingenieurkammer.de](http://www.ingenieurkammer.de)**

welche nicht selten in zeit- und kostenintensiven persönlichen und gerichtlichen Auseinandersetzungen enden. Instrumente der außergerichtlichen Konfliktlösung bieten diesbezüglich Alternativen zur Konfliktprävention und -lösung.

Innerhalb des Netzwerkes Niedersachsen hat sich vor diesem Hintergrund der **Arbeitskreis *Außergerichtliche Konfliktlösung*** gebildet. Das Ziel des Arbeitskreises ist die Förderung der Wertekultur und der Qualität des Bauens in Niedersachsen durch außergerichtliche Konfliktlösung.

Die Netzwerkmitglieder stellten fest, dass die tatsächliche Nutzung außergerichtlicher Konfliktlösungsmodelle in der Praxis noch sehr zurückhaltend ausfällt, obwohl die außergerichtliche Konfliktbeilegung in der Gesellschaft in Diskussionsrunden, etc. bereits überwiegend als sinnvolles Instrument angesehen wird. Um dieses Phänomen zu hinterfragen, führten die Arbeitskreismitglieder eine schriftliche Befragung relevanter Baubeteiligter durch, welche eine Analyse der aktuellen Situation hinsichtlich des Konfliktlösungsverhaltens sowie des Verhältnisses von gerichtlicher und außergerichtlicher Klärung zum Inhalt hatte. Die Ergebnisse der Befragung dienten als Basis für die Ausarbeitung des **Workshops zum Thema Außergerichtliche Konfliktlösung in der Bauwirtschaft – wirtschaftliche Vernunft oder Illusion?**.

Das Ziel des Workshops war die *Schaffung von Voraussetzungen und die Identifikation von Anreizen für den Einsatz außergerichtlicher Konfliktlösungsmodelle* (AKL). Der Workshop fand am 13. September 2011 in den Räumlichkeiten der Architektenkammer Niedersachsen statt. Die Teilnehmenden waren Ingenieure, Sachverständige, Architekten, Rechtsanwälte, Versicherer, Mitglieder der Handwerks-, Architekten- und Ingenieurkammer, der IG BAU, des Finanzministerium und der Wirtschaftsförderung. Mit einem Impulsreferat führte Dr. Carl-Michael Vogt, Handwerkskammer Hannover, in die derzeit wichtigsten Formen außergerichtlicher Konfliktlösungsmodelle ein. Im Rahmen der Methode eines World-Cafés diskutierten die Teilnehmenden anschließend z.T. provokative Thesen, wie z.B.:

- Gerichtliche Konfliktlösung in der Bauwirtschaft ist Ausdruck mangelnder Managementkompetenz.
- Bloß kein Risiko eingehen - AKL ist nur etwas für Profis.
- Der Weg zu Gericht: teuer und langwierig - trotzdem der bessere Weg !

**Die Ergebnisse des Workshops lassen sich wie folgt zusammenfassen:**

1. Für die Baubeteiligten besteht weiterhin ein hoher Bedarf an Aufklärung hinsichtlich der verschiedenen außergerichtlichen Konfliktlösungsmodelle.

2. Konfliktlösung sollte zeitnah und baubegleitend erfolgen und nicht wie häufig kumuliert, zum Ende der Bauausführung.
3. Die für den jeweiligen Konflikt wesentlichen Baubeteiligten (u.a. auch Versicherungen, etc.) sollten an der Konfliktlösung beteiligt werden.
4. Für eine Sensibilisierung der Baubeteiligten hinsichtlich der Möglichkeiten und Modelle außergerichtlicher Konfliktlösung und den Abbau von Vorurteilen sollten die hohen Erfolgsquoten (80% Erfolgsquote bei Gericht, Zeit- und Kostenersparnis) verstärkt publiziert werden.
5. Der Gesetzgeber sollte sich verstärkt für die Förderung der außergerichtlichen Konfliktlösung einsetzen.

Eine erste, aus den Ergebnissen des Workshops resultierende Aktivität des Arbeitskreises Außergerichtliche Konfliktlösung ist nun die Erarbeitung und Veröffentlichung dieser Artikelserie mit dem Arbeitstitel *Außergerichtliche Konfliktlösung am Bau* in den Veröffentlichungsorganen von Kammern und Verbänden. Das Ziel dieser Artikelserie ist es, einen weiteren Beitrag zur Aufklärung der Baubeteiligten hinsichtlich der verschiedenen Methoden und Aspekte der außergerichtlichen Konfliktlösung zu leisten.

Quelle: *IngenieurNachrichten April / 2012*

Für Auskünfte zu Alternativen Konfliktlösungsmodellen und dem Schlichtungsverfahren der Ingenieurkammer steht Ihnen in der Ingenieurkammer Niedersachsen gerne Frau RAin Karin Schwentek, Tel. 0511 39789-19, Fax 0511 39789-34, E-Mail: [karin.schwentek@ingenieurkammer.de](mailto:karin.schwentek@ingenieurkammer.de) zur Verfügung.

Weitere Links:

[www.inqa-bauen-niedersachsen.de](http://www.inqa-bauen-niedersachsen.de)

[www.mediation-planen-bauen.de](http://www.mediation-planen-bauen.de)

---

**Arbeitskreis Außergerichtliche Konfliktlösung**

**Ansprechpartnerin: RA Karin Schwentek, Tel. 0511 39789-19, Fax 0511 39789-34,**

**E-Mail: [karin.schwentek@ingenieurkammer.de](mailto:karin.schwentek@ingenieurkammer.de)**

**[www.ingenieurkammer.de](http://www.ingenieurkammer.de)**

Artikelserie

Außergerichtliche Konfliktlösung am Bau

---

---

**Arbeitskreis Außergerichtliche Konfliktlösung**

**Ansprechpartnerin: RA Karin Schwentek, Tel. 0511 39789-19, Fax 0511 39789-34,**

**E-Mail: [karin.schwentek@ingenieurkammer.de](mailto:karin.schwentek@ingenieurkammer.de)**

**[www.ingenieurkammer.de](http://www.ingenieurkammer.de)**